

Anwenderbericht

Neumann International mit neuer Recruitment-Software



Mit 29 Büros in 20 Ländern zählt Neumann International zu den Großen unter den Personalberatern. 190 Anwender an 29 Standorten arbeiten jetzt mit einer neuer Recruitment-Software von fecher.

Während in diesem Metier vielerorts heute noch mit Papierakten und Excel-Tabellen gearbeitet wird, setzt das Unternehmen mit Hauptsitz im Wiener ersten Bezirk seit Mitte der 90-er Jahre bereits auf eine integrierte Anwendungslösung. Ganz neue Möglichkeiten zur Produktivitätssteigerung soll den Personalern jedoch die kürzlich erfolgte Umstellung auf das neue „hunter“ von fecher eröffnen.

„Eigentlich waren wir mit dem Vorgängerprodukt PRS.net immer sehr zufrieden“, betont Andreas Leuthner, Group IT Manager bei Neumann International. „Dass wir mit drei Mitarbeitern von Wien aus problemlos unsere weltweite Installation betreuen können, ist ja keineswegs selbstverständlich.“ In der Anfangszeit verfügten die

verschiedenen Standorte noch über autarke Software-Installationen mit den größten Nutzerzahlen in Wien, Paris und Budapest. Allerdings ließen sich so kaum verbindliche Standards für die Nutzung der Applikation durchsetzen und die einzelnen Standorte drifteten immer mehr auseinander.

„Die Franzosen etwa gaben ihre Informationen ganz anders ein als wir“, erinnert sich Mag. Fabienne Jauschowitz, die als Head of Research auch die Schulung der Anwender verantwortet. „Während wir einen persönlichen Erstkontakt mit dem Kandidaten als Kommentar dokumentieren, landete er in Frankreich im Beschreibungsfeld. Das eine ist prinzipiell natürlich ebenso gut wie das andere, aber die Daten sind hinterher einfach nicht mehr vergleichbar.“

Internationale Konsolidierung für internationale Kunden

Weil aber genau das gewünscht war, um internationale Kunden von mehreren Standorten aus besser betreuen zu können, führte das Technik-Team um Leuthner die verschiedenen Datenbanken schließlich zum Jahreswechsel 2002/2003 in der Zentrale in Wien zusammen. Allerdings blieb wegen der unterschiedlichen Zeichensätze immer noch eine Trennung in einen Ost- und einen Westserver übrig, die 2004 um einen dritten Server für die Tochtergesellschaft Take it ergänzt wurden. Für den reibungslosen Zugang der Niederlassungen zu ihren nun zentral gehosteten Daten sorgt ein ausgeklügeltes

System aus einer Kombination von Online-Zugriff via VPN und nächtlicher Datenreplikation. „Bei über 850.000 Kandidaten mit mehr als 70 GB an Daten ist das schiere Volumen eine echte Herausforderung“, weiß Leuthner zu berichten.

Eine willkommene Lösung für dieses Problem bot sich, als Mitte 2006 die bis dato eingesetzte PRS.net-Software vom deutschen Softwarehaus fecher übernommen wurde, das mit hunter NT bereits über eine eigene Recruitment-Lösung auf moderner .NET-Basis verfügte.

Nach dem Abschluss der softwaretechnischen Integration beider Produkte stellte fecher Anfang 2007 die Installation bei Neumann International auf das neue Produkt hunter um. Diese Gelegenheit nutzte Leuthner für eine umfassende Erneuerung der Technologieplattform: „Heute haben wir einen komplett neuen Server mit Suse Linux 10 und einer Oracle-Datenbank, was natürlich ganz neue Möglichkeiten eröffnet.“

So konnte die nächtliche Datenreplikation, die bereits die Bandbreite der VPN-Verbindungen zu sprengen drohte, durch eine neue Variante ersetzt werden, die nur noch Datenveränderungen überträgt. Dank der besseren Unterstützung internationaler Zeichensätze ließen sich Ende des Jahres auch die bislang noch separaten Datenbanken für West- und Osteuropa zusammenführen.

„Wir nutzten die Softwareumstellung für eine umfassende Erneuerung der Technologieplattform.“ - **Andreas Leuthner**, Group IT Manager bei Neumann International



Individuelle Standardsoftware

Vor allem aber macht sich die Umstellung durch umfassende Verbesserungen auf Anwendungsebene bemerkbar. „hunter ist für uns genau der richtige Mittelweg zwischen starrer Standardsoftware und einer reinen Individualentwicklung“, fasst Jauschowitz zusammen. „Der Hersteller reagiert nicht nur ausgesprochen flexibel auf unsere eigenen Wünsche sondern liefert uns mit jeder neuen Version auch wichtige Erweiterungen mit, über die wir vielleicht noch gar nicht nachgedacht haben.“

Eine solche Erweiterung, die bei Neumann International auf alle Fälle zum Einsatz kommen soll, ist das Job Center – eine Online-Komponente von hunter, mit der Kandidaten Lebenslauf und persönliche Daten selbst eingeben können. „Bis heute wenden die Assistenten viel Zeit darauf auf, Kandidatenstammdaten und CVs zu erfassen“, so Jauschowitz. „In Zukunft wollen wir nur noch einige wenige Grunddaten erfassen und dann dem Kandidaten eine E-Mail mit dem Link zu seinem persönlichen Job Center zusenden. Da lässt sich erheblicher Aufwand einsparen.“ Auch mit dem ebenfalls neuen Client Center liebäugeln die Berater schon. Erlaubt dieses doch dem Auftraggeber, per Web-Schnittstelle jederzeit einen Blick direkt in die für ihn freigegebenen Daten der hunter-Datenbank zu werfen. Als „nice to have“ stuft Jauschowitz zudem das mit dem neuen hunter eingeführte Beziehungsmanagement ein, mit dem sich soziale und berufliche Beziehungen von Kandidaten und Unternehmen darstellen lassen.

Integriertes Arbeiten

Bereits im Einsatz ist hingegen die Prozess-Unterstützung durch hunter. So werden beispielsweise aktuelle Auftraggeber automatisch als „off-limits“ für den Research gesetzt – schließlich will man nicht dem Unternehmen, für das man gerade Personal sucht, an anderer Stelle Mitarbeiter abwerben. Auch die üblichen Office-Werkzeuge wie Outlook und Word sind in die Software integriert. So werden per E-Mail übermittelte Dokumente per Drag-and-Drop in hunter übernommen, lassen sich auf Knopfdruck Winword-Briefe erstellen und Terminvereinbarungen werden automatisch in den Outlook-Kalender und von dort in Organizer oder PDAs der

„hunter ist für uns der richtige Weg zwischen starrer Standardsoftware und Individualentwicklung.“ - **Mag. Fabienne Jauschowitz**, Head of Research bei Neumann International



Berater übernommen. Um die Konsistenz der elektronisch geführten Akten sicherzustellen, setzt Neumann International auf ein ausgefeiltes Qualitätsmanagement. In regelmäßig erstellten Listen, für die alle Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft werden, erhalten die Nutzer Hinweise auf notwendige Eingriffe. Systemnahe regelmäßige Wartungsaufgaben wie das Zusammenführen von Datensätzen in der Datenbank oder das Anlegen neuer User übernehmen die IT-Betreuer, die wenn nötig auch den Kontakt mit dem Hersteller-Support bei fecher übernehmen.

Auch in seiner eigenen Abteilung legt Leuthner Wert auf Effizienz. So haben die Systemspezialisten beispielsweise die Installation neuer Arbeitsplätze weitestgehend automatisiert. Ob in Wien, Budapest oder Sofia, genügt es zur Installation eines neuen Arbeitsplatzes, den Rechner an Strom und Netzwerk anzuschließen. Mit dem Booten vom Netz installiert sich die benötigte Software innerhalb von Minuten automatisch vom Server. Ähnlich einfach hat fecher die Updates der hunter-Anwendung gestaltet: Bei jedem Start suchen die Clients nach neuen Einstellungen oder Software-Komponenten auf dem Server und übernehmen diese nötigenfalls automatisch. □

www.fecher.at

□ Neumann International

Seit über 35 Jahren berät Neumann International in Europa Kunden in Personalfragen. Die 29 Büros sind dezentral über 20 Länder Europas verteilt. Die Consultants machen Führungskräfte auf nationalem wie internationalem Level ausfindig (Executive Search) und beraten Führungskräfte (Executive Consulting) mit Management Coaching, Evaluation und Audit.

Der Bereich Neumann Management Solutions wirbt im Auftrag von Organisationen Talente für die Zukunft an. Dage-

gen unterstützt der Bereich Take it aussichtsreiche Kandidaten, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen.

Das Angebot umfasst mit Compensation Consulting auch die Beratung zu branchenüblichen Gehältern. Zu den Kunden von Neumann International gehören einige der weltweit größten Konzerne, aber genauso neu entstehende Unternehmen, Regierungsorganisationen sowie Organisationen aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Soziales.